

DerWesten - 04.03.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/bergkamen/2009/3/4/news-113405811/detail.html>

Alkohol: Eltern sind oft ahnungslos

 Bergkamen, 04.03.2009, Von Vanessa Biermann

Bergkamen. Jugendkriminalität ist ein Teufelskreis. Hinein geraten viele leicht, der Ausweg ist die Schwierigkeit. ...



Jeder fünfte Jugendliche hat Erfahrungen beim "Koma-Saufen", sagte die Bundesstatistik. Und leider macht da Bergkamen keine Ausnahme, wenngleich die öffentlichen Saufgelage weniger geworden sind. (Foto: Iris-Medien)

... Bei der Informationsveranstaltung "Wege aus der Jugendkriminalität" des Fördervereins der Erziehungsberatungsstelle klärten Polizeioberkommissar Rainer Gayer und Diplom-Sozialarbeiter Hans-Werner Ostermann am vergangenen Dienstag interessierte Bürger über die Situation die Bergkamen auf.

Herumlungernde Jugendliche am Wasserpark, Nordberg oder im Zechenpark sind keine Seltenheit in Bergkamen-Mitte. Im Jahr 2007 stieß die Polizei bei ihren Kontrollen auf 107 Kinder und Jugendliche, die in der Öffentlichkeit verbotenerweise Alkohol

konsumiert hatten. Vergangenes Jahr waren es "nur noch" 14.

Als Gründe für ihr Handeln geben die Minderjährigen immer die selben an: in Bergkamen werde ihnen nichts geboten. Aber gerade die Nordbergstadt sei eine der bestaufgestellten Städte im Kreis Unna, betonte Rainer Gayer. "Nur leider wollen die Jugendlichen gar nichts geboten haben, sondern nur 'rumchillen'", weiß der Oberkommissar aus Erfahrung.

Und Erfahrung mit Jugendstraftätern hat er viel: Einmal habe er mit einem Kollegen gegen Mitternacht ein betrunkenes 12-jähriges Mädchen alleine an einer Bushaltestellen in Bergkamen-Mitte aufgegebelt. Im Krankenhaus wurden rund 2,8 Promille bei ihr festgestellt. "Solche Geschichten stimmen nachdenklich", gestand Gayer. Oft halten die Jugendlichen ihren Alkoholkonsum vor ihren Eltern geheim. Aber gerade die Erziehungsberechtigten müssten einen Spürsinn dafür entwickeln, forderte der Polizist.

Was Eltern sehr wohl bemerken und sogar billigen sei das Rauchen.

Eltern billigen oft das Rauchen In dem Bereich müsse die Polizei Aufklärung leisten, denn das Jugendschutzgesetz erlaubt den Konsum von Tabak und Nikotin nicht unter 18 Jahren.

Ein anderes Problem stellen notorische Schulschwänzer und Schulverweigerer dar. Anstatt den Unterricht zu besuchen, klauen sie in Geschäften. Schulschwänzen solle "uncool" gemacht werden. Bislang erfolgreich: nur noch vier weiterführende Schulen haben Schulschwänzer gemeldet.

Was Bergkamen bleibt, sind fünf "intensive" Straftäter im Jugendbereich, die im Jahr mindestens fünf Straftaten begangen haben. "Wenn wir es schaffen, auch nur einen aus diesem Teufelskreis herauszuholen, ist das ein Erfolg", sagte Gayer.

Und der Kommissar ist nicht alleine mit dieser Aufgabe. Das Jugendamt, Streetworker und Jugendgerichtshilfe unterstützen die Polizei. Letztere Instanz betreut Jugendstraftäter beim Gerichtsverfahren. "Wir klagen nicht an wie ein Staatsanwalt, und wir verteidigen nicht wie ein Anwalt", erklärte Diplom-Sozialarbeiter Hans-Werner Ostermann seine Tätigkeit bei der Jugendgerichtshilfe.

Er trete in Kontakt mit den Straftätern und deren Familien, gebe Hilfestellung und suche nach Ursachen für die Tat..

Knapp 50 % mehr Fälle fürs Gericht Die Erziehung des straffällig gewordenen Jugendlichen stehe dabei im Vordergrund.

Trotz oder gerade wegen der verschiedenen Präventionsmaßnahmen ist die Jugendkriminalität

in Bergkamen in den vergangenen Jahren angestiegen. "Das liegt aber daran, dass durch die Präventionsmaßnahmen Delikte aufgedeckt werden, die bislang im Dunkelfeld lagen, jetzt aber mit in die Statistik fallen", erklärte Gayer. Im Vergleich mit anderen Städten des Kreises Unna stehe Bergkamen aber vergleichsweise gut da.

Ebenfalls ein Anstieg mache sich bei den Anklageerhebungen bemerkbar. Waren es 2007 noch 216 Jugendliche, stieg im vergangenen Jahr die Zahl um 101.

Junge Mädchen würden eher im mentalen Bereich, sprich Mobbing, straffällig. "Junge Männer benutzen eher die Fäuste", wusste Gayer. Wider alle Vorurteile sei die türkische Jugend in Bergkamen kein Problem. "Es gibt keine Unterschiede im Kriminalitätsbild", versicherte Gayer. Denn egal, ob Türke oder Deutscher, wenn sich der Jugendliche in seinem Umfeld angenommen fühle, werde er nicht straffällig.